

# AMT UNTERSPREEWALD

<b>Amt Unterspreewald</b>	
Signum: _____	zur Erledigung: _____
Eing. 17. JULI 2025	④
Kopie an: _____	

## Sitzungsniederschrift

Der Amtsausschuss führte am 13.05.2025 um 19:00 Uhr die 2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung im Marstall, Friedensstraße 5, 15938 Golßen, durch.

### **a) anwesend**

Eghbalian, Stefan	Amtsausschussvorsitzender
Morgner, Knut	Mitglied
Berrymore, Vanitas	Mitglied
Schulz, Andrea	Mitglied
Zoschenz, Steffen	Mitglied
Paulick, Manuela	Mitglied
Andrack, Andreas	Mitglied
Walther, Thomas	Mitglied
Hämmerling, Werner	Mitglied
Buhl, Steffen	Mitglied
Seemann, Paul	Mitglied
Schulz-Apelt, Sylke	Mitglied
Neumann, Daniel	Mitglied
Schoan, Toni	Mitglied
Gefreiter, Roland	Mitglied
Miether, Steffen	Mitglied
Paetsch, Detlef	Mitglied
Schadow, Ursula	stellv. Mitglied
Krüger, Ronald	stellv. Mitglied
Schulze, Guido	stellv. Mitglied

**b) abwesend**

Domann, Katja  
Hummel, Helmut  
König, Thomas

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

**c) vom Amt anwesend**

Herr Kehling - Amtsdirektor  
Herr Graßmann - Leiter Ordnungsamt  
Herr Bock - Leiter Bauamt  
Frau Lerch - Leiterin Kämmerei  
Frau Englich - Stellv. Leiterin Hauptamt  
Frau Kohls - Protokollantin  
Frau Hennig - Personalratsvorsitzende  
Herr Wienke - Mitarbeiter Bauamt

**d) Gäste**

2 Gäste

**e) Presse**

/

Die Mitglieder sind durch **-ordnungsgemäße -** Einladung vom **30.04.2025** auf **Dienstag**, den **13.05.2025** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellt bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsgemäße -** Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der **Amtsausschuss** ist - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

# Bestätigte Tagesordnung

## I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Einladung, der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Amtsausschusssitzung vom 18.02.2025
3. Bericht des Amtsdirektors
4. Jugendeinwohnerfragestunde
5. Einwohnerfragestunde
6. Einrichtung eines eigenen Rechnungsprüfungsamtes nach §§ 101 ff der Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf).  
**Beschlussvorlage - 6-2025**
7. Beschluss einer Rechnungsprüfungsordnung (RPO) für das Amt Unterspreewald  
**Beschlussvorlage - 7-2025**
8. Übersicht der überplan- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für das Amt Unterspreewald im Haushaltsjahr 2024  
**Informationsvorlage - 8-2025**
9. Ausschreibung Amtsjournal  
**Beschlussvorlage - 9-2025**
10. Neufassung der Richtlinie des Amtes Unterspreewald über die Förderung und Gewährung von Zuschüssen zur Erlangung eines Führerscheines für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr  
**Beschlussvorlage - 10-2025**
11. Weltoffen und tolerant – So zeigt sich das Amt Unterspreewald durch die jährliche Teilnahme am "Pride Month" [Juni]  
**Beschlussvorlage - 11-2025**
12. Verwendung der noch zu beantragenden Mittel aus dem Programm "Pfleger vor Ort" für die Jahre 2025/26  
**Beschlussvorlage - 12-2025**
13. Grundsatzentscheidung zur Baumaßnahme Markt 1 in Golßen  
**Beschlussvorlage - 13-2025**
14. Information über die Kreisarbeitsgemeinschaft Kita-Qualität (KAG KTQ)
15. Verschiedenes/Informationen - Informationen Amtsseniorenbeirat - Informationen Rechnungsprüfungsamt

## II. Nichtöffentlicher Teil

16. Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Amtsausschusssitzung vom 18.02.2025
17. Verschiedenes/Informationen

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	<b>I. Öffentlicher Teil</b>			
<b>1.</b>	<p><b>Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Einladung, der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung</b></p> <p>Der Amtsausschussvorsitzende Herr Eghbalian, stellt fest, dass die Amtsausschussmitglieder durch ordnungsgemäße Einladung vom 30.04.2025 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden sind.</p> <p>Weiter stellt er bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden. Der Amtsausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder (20) beschlussfähig.</p> <p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form wie folgt bestätigt.</p> <p><b>Abstimmungsergebnis:</b> 20 Anwesende, 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen</p>			
<b>2.</b>	<p><b>Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Amtsausschusssitzung vom 18.02.2025</b></p> <p>Zum öffentlichen Teil der Niederschrift des Amtsausschusses vom 18.02.2025 gibt es keine Anmerkungen oder Ergänzungen von Seiten der Amtsausschussmitglieder.</p> <p><b>Abstimmungsergebnis:</b> 20 Anwesende, 18-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen</p>			
<b>3.</b>	<p><b>Bericht des Amtsdirektors</b></p> <p>Herr Kehling berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bericht Bürgermeisterdienstberatung vom 29.05.2025 <ul style="list-style-type: none"> <li>o Protokoll haben alle per E-Mail erhalten</li> <li>o Besichtigung des Verwaltungsstandortes Golßen hat heute stattgefunden, Verweis darauf, dass Weiteres zu diesem Thema wird unter TOP 13 berichtet wird</li> </ul> </li> <li>- Maerker <ul style="list-style-type: none"> <li>o Layout wird neu aufgesetzt, neue Oberfläche für Anwender und Bürger</li> </ul> </li> <li>- Abfrage Bedarfe für Potsdamer Kommentar/bfd Zugang <ul style="list-style-type: none"> <li>o Herr Kehling erklärt, dass bei der Digitalisierung des Potsdamer Kommentars 3 Zugänge für Verwaltung inkludiert sind und diese auch das Minimum für die interne Arbeit damit darstellen.</li> <li>o Er schlägt vor, einen 4. Zugang für alle Bürgermeister zu bestellen, der sich geteilt werden könnte.</li> <li>o Er verweist darauf, dass der Punkt später noch einmal aufgegriffen wird.</li> </ul> </li> <li>- Bericht Personal <ul style="list-style-type: none"> <li>o Vorstellung Herr Wienke, Bauamt, neuer Mitarbeiter Liegenschaften</li> </ul> </li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Abgang, Kündigung in der Kasse</li> <li>○ Abgang, Kündigung im Zentraldienst, Nachbesetzung bereits gefunden</li> <li>○ Abgang, Kündigung Sachbearbeitung Kita, Nachbesetzung bereits gefunden</li> </ul> <p>- Haushaltsbegleitgesetz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Starke Einschnitte in Finanzkraft der Kommunen</li> <li>○ Abschaffung Familienleistungsausgleich geplant, Stellungnahme von Frau Lerch an Städte und Gemeindebund versendet, KAG hat ebenfalls eine Stellungnahme an die Mitglieder des Landtages, den Ministerpräsidenten und Finanzminister versandt, Minderung der Finanzausstattung der Kommunen und des Amtes – Nachtragshaushalte wahrscheinlich notwendig</li> </ul> <p>- Befristete Haushaltssperre des Landkreises</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ erste Informationen wurden geprüft</li> <li>○ vorerst keine Details über Sachlage der einzelnen Kommunen bekannt</li> <li>○ Frau Lerch informiert das Gremium, sobald es mehr Erkenntnisse dazu gibt</li> </ul> <p>- Tage des offenen Ateliers</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Herr Kehling berichtet er habe 3 Ateliers besucht</li> <li>○ generell gab es gute Resonanz dazu im Amtsgebiet</li> </ul> <p>- Herr Kehling weist darauf hin, dass er gerne an Veranstaltungen der einzelnen Kommunen teilnimmt (Feuerwehr, Ortsfeste, Jubiläen), wenn es ihm möglich ist. Er bittet jedoch um eine Info oder eine Einladung zu den Veranstaltungen.</p> <p>- Mitteilungsverordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erinnerung zur Abgabe der Formulare an die Verwaltung</li> <li>○ Bitte diese Info auch an Gemeindevertretung weiterleiten</li> <li>○ verpflichtende elektronische Mitteilung an das Finanzamt der wiederkehrenden Zahlungen</li> <li>○ Durchführung ab 2026</li> </ul> <p>- Schaden im Haus des Kindes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ brüchige Leitungen, Leckage</li> <li>○ Trocknungsarbeiten laufen</li> <li>○ Gutachter war vor Ort</li> <li>○ bei Reparatur Verlegung über Putz</li> </ul> <p>- Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für die Errichtung der Senioren Sportgeräte erhalten</p>			
--	---	--	--	--

<p><b>4.</b></p>	<p><b>Jugendeinwohnerfragestunde</b></p> <p>Da es keine Anfragen gibt, bittet Herr Eghbalian darum, die Informationen des Amtsseniorenbeirates aus dem Tagesordnungspunkt 15 vorzuziehen. Er übergibt das Wort an Herrn Luplow.</p> <p>Informationen des Amtsseniorenbeirates:</p> <p>Im Rahmen der 31. Brandenburger Seniorenwoche finden zahlreiche Aktivitäten im Lande statt bzw. werden auch vom Amtsseniorenbeirat veranstaltet. So fand am 12.05.2025 die diesjährige Seniorenbildungsfahrt statt, die Nachfrage war so groß, dass noch ein Kleinbus zusätzlich mitgefahren ist. Diesjähriges Thema war unsere Landwirtschaft im Wandel, neue Produkte, neue Technik neue Technologien. Dabei wurden unter anderem der Biohof Frehn in Steinreich besichtigt. Sehr interessant waren die autonom arbeitenden Feldroboter. Ebenso berichtete Herr Linkenheil in Schöneiche über seine Pläne mit einer Pferdezucht.</p> <p>Die nachfolgende Versorgung der 60 Teilnehmenden übernahm der Verein „Steinreich e.V.“ im Dorfgemeinschaftshaus Steinreich in Schenkendorf. Danach erfolgte eine Besichtigung der Brennerei Sellendorf mit Vorstellung neuer Produkte der Brennerei.</p> <p>Die nachfolgende Besichtigung der Emsland Aller Aqua GmbH wurde von Herrn Jahn sehr inspirierend, interessant und kurzweilig gestaltet. Danke auch für die Einladung zu Kaffee und Kuchen. Die nachfolgende Rundfahrt mit dem Bus über das Betriebsgelände rundete den Besuch ab.</p> <p>Herr Luplow informierte noch zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 21.05.2025 Tag der Pflege im LDS, es gibt zwei Preisträgerinnen aus dem Amt Unterspreewald. Die Veranstaltung findet in Halbe statt.</li> <li>- 24.05.2025 Eröffnung der 31.Brandenburgischen Seniorenwoche in Neuenhagen, Senioren aus dem Amt Unterspreewald nehmen teil.</li> <li>- Die Festveranstaltung zur 31. Brandenburgischen Seniorenwoche des Landkreises Dahme Spreewald findet am 05.07.2025 im Neuhaus in Lübben statt.</li> <li>- 30.06.2025 Runder Tisch Mobilität im LDS</li> <li>- 2. Erfahrungsaustausch der LDS Seniorenbeiräte findet im September 2025 statt</li> <li>- 02.10.2025 findet die 2. Sternfahrt des Amtsseniorenbeirates „Unterspreewald“ statt</li> </ul> <p>Herr Luplow informierte weiterhin, das 2025 die Amtszeit des Vorstandes des Amtsseniorenbeirates abläuft und es eine Neuwahl geben muss. Herr Luplow bittet die Mitglieder des Amtsausschusses in ihren Gemeinden dafür zu werben, dass sich viele engagierte Seniorinnen und Senioren zur Mitarbeit finden.</p> <p>Herr Luplow bat weiterhin die vorliegende Beschlussvorlage zum Pakt für Pflege zu beschließen, denn nur so können Bedarfe in den Gemeinden angezeigt werden und die Mittel werden vom Land nicht gekürzt.</p>			
<p><b>5.</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>keine Anfragen</p>			
<p><b>6.</b></p>	<p><b>Einrichtung eines eigenen Rechnungsprüfungsamtes nach §§ 101 ff</b></p>			

	<p><b>der Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf). Beschlussvorlage - 6-2025</b></p> <p>Herr Kehling sagt einleitende Worte und übergibt das Wort an Herrn Giesen.</p> <p>Herr Giesen beschreibt die Vorteile des eigenen Rechnungsprüfungsamtes: - Herr der Situation - schnelleres Arbeiten - bessere Konzentration auf unsere Gemeinden</p> <p>Herr Eghbalian erkundigt sich nach der Dringlichkeit und ob es noch Fragen aus dem Gremium gibt.</p> <p>Herr Giesen schlägt für den Start des RPA den 01.06.2025 vor und berichtet, er habe bezüglich der Übergabe bereits Kontakt zum RPA des Landkreises aufgenommen. Weiter erklärt er, dass zu Beginn externe Unterstützung notwendig sein wird. Er schildert auch die Überlegungen, wie mit den Prüfungen begonnen werden könne:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rietzneuendorf und Steinreich</li> <li>2. Amt – extern vergeben</li> <li>3. Dann weiterschauen</li> </ol> <p>Fr. A. Schulz erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen. Herr Kehling erklärt, dass sich die Kosten für eine externe Prüfung und die des Landkreises nahezu aufheben werden. Evtl. seien auch Einsparungen möglich, sicher jedoch ist die zeitliche Beschleunigung der Prüfungen.</p> <p>Frau Schadow informiert sich, wie es jetzt weitergehen wird. Herr Kehling gibt die Aussicht, dass zukünftig noch eine zusätzliche Stelle im RPA geplant sei. Frau Lerch ergänzt, dass das jedoch noch nicht für 2025 im Stellenplan vorgesehen sei. Andernfalls wäre eine Anpassung des Stellenplans notwendig. Die Stelle ist bisher für die Planung ab 2026 vorgesehen. Sie betont, dass dennoch externe Prüfungen notwendig sein werden.</p> <p>Sodann bittet Herr Eghbalian um die Abstimmung der Änderung der Vorlage um das Einführungsdatum 01.06.2025</p> <p><b>Abstimmungsergebnis:</b> 20 Anwesende, 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen</p> <p>Weiter bittet er um die Abstimmung der Beschlussvorlage.</p> <p>"die Einrichtung eines eigenen Rechnungsprüfungsamtes ab ____.____.2025 im Sinne der §§ 101 ff. Kommunalverfassung des Landes Brandenburg. "</p>			
	<p>Stimmverhältnis:        einstimmig Abstimmung:            abweichend</p>	20	0	0
7.	<p><b>Beschluss einer Rechnungsprüfungsordnung (RPO) für das Amt Unterspreewald Beschlussvorlage - 7-2025</b></p> <p>Herr Eghbalian erteilt Herrn Giesen das Wort. Dieser berichtet, dass für das Rechnungsprüfungsamt eine Rechnungsprüfungsordnung notwendig ist. Man setze sich so eigene Spielregeln und es bildet die Grundlage der zukünftigen Arbeit.</p>			

	<p>Herr Berrymore informiert sich, wann die RPO in Kraft treten soll. Herr Kehling antwortet, dass die RPO gleichzeitig mit dem RPA am 01.06.2025 in Kraft treten wird. Das Datum wird in die RPO miteingefügt.</p> <p>Herr Eghbalian erkundigt sich, ob es weitere Fragen gibt und bittet sodann um die Abstimmung der Beschlussvorlage.</p> <p>"die Rechnungsprüfungsordnung für das Amt Unterspreewald "</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	20	0	0
<b>8.</b>	<p><b>Übersicht der überplan- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für das Amt Unterspreewald im Haushaltsjahr 2024</b> <b>Informationsvorlage - 8-2025</b></p> <p>Frau Lerch erklärt, dass die Kämmerei in der Pflicht sei, die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben dem Gremium vorzustellen. Die Wertgrenze für überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen liegt lt. HH-Satzung 2024 bei 20.000 Euro und würden einen Beschluss des Amtsausschusses nach sich ziehen. Die hier angegebenen Ausgaben liegen darunter und sind vertretbar. Dazu gehören: - Markt 1 Erneuerung des Briefkastens – aus anderen Ersparnissen - Kontoführungsgebühren</p>			
<b>9.</b>	<p><b>Ausschreibung Amtsjournal</b> <b>Beschlussvorlage - 9-2025</b></p> <p>Herr Kehling berichtet aus der Bürgermeisterdienstberatung am 29.04.2025 und der Vorstellung der verschiedenen Möglichkeiten, wie mit dem Amtsjournal weiter verfahren werden könne. Er berichtet weiter, dass dort die Entscheidung für das wirtschaftlichste Model getroffen wurde: die Erhöhung der Seitenanzahl auf 14 inkludierte Seiten.</p> <p>Herr Eghbalian bittet sodann um die Abstimmung der Beschlussvorlage.</p> <p>"die Ausschreibung des Amtsjournals ab 2026 für das Amt Unterspreewald." "</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	18	2	0
<b>10.</b>	<p><b>Neufassung der Richtlinie des Amtes Unterspreewald über die Förderung und Gewährung von Zuschüssen zur Erlangung eines Führerscheines für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr</b> <b>Beschlussvorlage - 10-2025</b></p> <p>Herr Graßmann erhält das Wort und berichtet über die Fahrberechtigungsverordnung. Man habe nun eine Fahrschule gefunden, mit der man zusammenarbeiten könnte. Daher könne auch die Richtlinie geändert werden, um Feuerwehrkameraden die Ausbildung zum Führen von Feuerwehrfahrzeugen über 3,5 t anbieten zu können.</p> <p>Herr Zoschenz informiert sich, was eine Führerscheinerweiterung von 3,5 t auf 7,5 t kostet. Herr Graßmann beantwortet die Frage. Es seien 700 € angesetzt. Wer länger braucht um die Prüfung zu bestehen, müsste was</p>			

	<p>dazu zahlen.</p> <p>Herr Walther möchte wissen, ob generell ein Führerscheinerwerb möglich sei. Dies wird von Herrn Graßmann bestätigt.</p> <p>Herr Eghbalian erkundigt sich, ob es noch Fragen zum Thema gibt und bittet sodann zur Abstimmung.</p> <p>"die Neufassung der Richtlinie des Amtes Unterspreewald über die Förderung und Gewährung von Zuschüssen zur Erlangung eines Führerscheines für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr "</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	20	0	0
11.	<p><b>Weltoffen und tolerant – So zeigt sich das Amt Unterspreewald durch die jährliche Teilnahme am "Pride Month" [Juni]</b> <b>Beschlussvorlage - 11-2025</b></p> <p>Herr Eghbalian erkundigt sich ob es zu der Beschlussvorlage Fragen gibt.</p> <p>Herr Gefreiter ergreift das Wort. Er betont, dass diese Beschlussvorlage ein Novum sei. Zum 1. Mal kommt ein Beschluss aus der Mitte der Amtsausschussmitglieder. Er stellt fest, dass sich der Einreicher erklären sollte. Weiter berichtet er von der Gemeindevertretersitzung Schönwald, bei der eine Abfrage zu dem Thema stattgefunden habe. Das Ergebnis der Gemeindevertreter sei 6 zu 5 gegen den Beschluss ausgefallen. Herr Gefreiter betont, dass noch nie jemand weggeschickt oder ausgeschlossen wurde. Die Wortwahl in der Beschlussvorlage, wie „Magnet für Touristen“ sehe er nur in Schlepzig, oder „Fachkräfte aktivieren“ sehe er im Amt auch kein Mangel, dort seien neue Mitarbeiter zum Teil besser als alte. Weiter befürwortet er den CSD in Golßen, eine Regenbogenfahne sei jedoch nicht nötig.</p> <p>Frau Schulz-Apelt entgegnet, man dürfe das nicht so kleinteilig sehen. Toleranz, Akzeptanz und Vielfalt seien wichtig und man müsse dies auch im ländlichen Raum etablieren und das auch zeigen. Man könne so auch Ansiedlung unterstützen. Sie berichtet von einem Unternehmer in Golßen, der auch eine Regenbogenfahne Fahne zu hängen habe (REWE - Hr. Radtke). Frau Schulz-Apelt betont, dass dies eine demokratische Entscheidung sei.</p> <p>Frau Schadow bestätigt den guten Ansatz und schildert, dass nicht überall Toleranz gelebt wird. Gespräche mit Jungen und Alten zeigen, dass an der Toleranz gearbeitet werden müsse. Es sei nicht so, wie man es sich schönreden will. Sie empfiehlt mit den Fahnen ein Zeichen zu setzen.</p> <p>Herr Schoan beantragt eine namentliche Abstimmung.</p> <p>Herr Eghbalian lässt weitere Kommentare und Meinungsäußerungen zu.</p> <p>Auch Frau A. Schulz lobt den guten Grundgedanken. Sie bezieht sich darauf, dass am Ortseingang bereits eine Regenbogenfahne hänge. Außerdem sei keine Fahnenordnung im Amt Unterspreewald vorhanden, man orientiere sich am Flaggenerlass des Landes Brandenburg. Hier ist geregelt, dass die Fahnen von Tagesanfang bis Sonnenuntergang hängen. Frau Schulz schlägt vor eine Fahnenordnung für das Amt Unterspreewald zu entwickeln</p>			

	<p>mit den Standorten Golßen und Schönwalde. Dabei sollten die Gemeinden eingebunden werden.</p> <p>Frau Paulick ergreift das Wort und stellt fest, dass die Kommunalaufsicht eine Stellungnahme abgegeben habe. Weiter bezieht sie selbst Stellung und plädiert für das Hissen der Fahnen. Man müsse modern sein und mit der Zeit gehen.</p> <p>Herr Berrymore beschreibt, dass ihm auch akute Fälle von Diskriminierung bekannt seien und dass es ein richtiges Zeichen wäre.</p> <p>Herr Hämmerling äußert ebenfalls seine Meinung zum Thema. Er finde es übertrieben und er stellt in Frage, ob das Fahnenhissen die Probleme lösen könne.</p> <p>Frau Paulick bittet darum, in die Abstimmung zu gehen und verweist auf die Geschäftsordnung, diese regelt, dass für eine namentliche Abstimmung 1/5 der Mitglieder zustimmen müssen.</p> <p>Herr Eghbalian betont den guten Grundgedanken, sehe jedoch das inhaltliche Anliegen bereits hinreichend im Grundgesetz verankert. Statt Symbolpolitik sei ihm wichtiger, dass man stattdessen den Fokus auf die Sicherstellung einer sorgsam transparenten Umsetzungen legen solle. Er erkundigt sich nach weiteren Anmerkungen und bittet sodann um die Abstimmung zum Antrag auf namentliche Abstimmung.</p> <p><b>Abstimmungsergebnis über die namentliche Abstimmung</b></p> <p>20 Anwesende, 9 Ja-Stimmen.</p> <p>Herr Eghbalian stellt fest, dass dadurch die Voraussetzung für eine namentliche Abstimmung geschaffen ist und bittet sodann um die Abstimmung.</p> <p>"1. Kauf von 2 großen Regenbogenfahnen (ca. 3m x 1,20m) für Fahnenmaste  2. Erweiterung der Fahnenordnung im Amt Unterspreewald:  „Jedes Jahr werden im gesamten Kalendermonat Juni die großen Regenbogenfahnen jeweils am Fahnenmast vor dem Rathaus Schönwalde und am Fahnenmast vor dem Rathaus Golßen gehisst.  Hiervon darf tageweise nur im begründeten Einzelfall abgewichen werden, wenn ein anderer Inhalt der Fahnenordnung vorrangig ist, zum Beispiel bei Volkstrauer, Wahlen, Staatsbesuch o.ä. und aus diesem Grund nicht ausreichend Platz für alle zu hissenden Fahnen an den verfügbaren Fahnenmasten ist.“ "</p>			
	<p>Stimmverhältnis:      mehrstimmig  Abstimmung:              abgelehnt</p>	4	15	1
	<b>Namentliche Abstimmung</b>			
	Gefreiter, Roland		X	
	Miether, Steffen		X	
	Hämmerling, Werner		X	
	Schoan, Toni		X	

	Schulz, Andrea		X	
	Schulz-Apelt, Sylke	X		
	Andrack, Andreas		X	
	Eghbalian, Stefan		X	
	Berrymore, Vanitas	X		
	Buhl, Steffen		X	
	Paulick, Manuela	X		
	Paetsch, Detlef		X	
	Morgner, Knut		X	
	Neumann, Daniel		X	
	Walther, Thomas		X	
	Seemann, Paul		X	
	Zoschenez, Steffen		X	
	Krüger, Ronald		X	
	Schulze, Guido			X
	Schadow, Ursula	X		
<b>12.</b>	<p><b>Verwendung der noch zu beantragenden Mittel aus dem Programm "Pflege vor Ort" für die Jahre 2025/26</b>  <b>Beschlussvorlage - 12-2025</b></p> <p>Herr Graßmann berichtet, dass die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für Golßen nun vorliegt und die Seniorensportgeräte aufgebaut werden können.</p> <p>Er stellt die rhetorische Frage, wie es dann weiter gehe. Dies hänge vom Land Brandenburg, dem Landesamt für Soziales und Versorgung ab. Er schildert seine Idee für die Fördermittel im kommenden Jahr.</p> <p>Das Ordnungsamt komme öfter mit Personen in Kontakt, die Hilfe benötigen; oft durch Vereinsamung. Das Ordnungsamt müsse teils zu Personen hinfahren und schauen, ob diese noch am Leben sind. Oft müssten/könnten sie Pflege beantragen, schaffen es allein jedoch nicht. Sein Vorschlag wäre daher, eine Art Seniorenkümmerer zu etablieren, in Zusammenarbeit mit einem Träger, der über die nötige Ausstattung, wie Auto etc. verfüge. Das Amt kaufe sich ein und die Person besucht im Auftrag des Amtes die Bedürftigen.</p> <p>Herr Berrymore bezieht sich auf die Bürgermeisterdienstberatung vom 29.04.2025. Hier hatte das Gremium diskutiert, dass ein Aufbau einer solchen Institution mehrere Jahre benötigt und dass nicht klar sei, wie langfristig stemmbar das Vorhaben ist, da die Fördermittel nur jährlich beantragt werden können, wenn sie nicht gar gestrichen werden.</p>			

Frau Schadow gibt den Hinweis, dass Luckau ein ähnliches Konzept hat. Ihnen stünden 2800 € pro Monat zur Verfügung. Sie betont, dass es eine sehr gute Idee sei und man unbedingt mit Luckau in den Austausch gehen sollte.

Herr Hämmerling entgegnet, dass Fachkräfte (Pfleger, Schwestern etc.) durch solche Projekte gebunden werden, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden.

Aus dem Gremium kommt der Vorschlag Studenten dafür einzubinden. Es wird die Bitte um Prüfung für Einsatz von Studenten geäußert.

Herr Kehling erklärt, dass eine eigene Verwaltung dieser Person ausgeschlossen sei und eine Realisierung nur in Zusammenarbeit mit einem Träger möglich wäre.

Frau Schulz-Apelt und Frau Schadow betonen, dass man sich mit anderen Kommunen austauschen und von ihnen lernen könne. Man könne neue Wege gehen und die Kümmererperson müsse auch keine Pflegeperson sein. Man solle den Bedarf ermitteln und anpassen. Gut wäre ein Ausprobieren und nach 1,5 Jahren auswerten.

Frau A. Schulz gibt die Hinweise, dass man das Haushaltsbegleitgesetz abwarten solle und dass, das Finden eines geeigneten Trägers schwierig sein wird.

Herr Kehling schildert, dass das Thema intern auch kontrovers diskutiert wurde und man bei solch einem Projekt auch langfristig denken müsse.

Herr Hämmerling greift die Idee Studenten einzubeziehen auf und findet diese gut.

Herr Kehling schildert, dass diese Vorlage eine Idee war, wie die Fördermittel genutzt werden könnten. Es hätte aber auch Vorschläge aus den Kommunen gegeben. Zum Beispiel aus Golßen - weitere Sportgeräte, aus Schönwalde – Beratungstermin (wie Rentenberatung über ASB)

Frau Paulick ergreift das Wort und stellt den zeitlichen Bezug in Frage. Sie stellt einen Antrag auf Abstimmung.

*Herr Gefreiter verlässt den Raum*

Herr Eghbalian stellt auch die Möglichkeit einer Zurückstellung der Beschlussvorlage in den Raum.  
Frau Schadow ergänzt, dann hätte man später eventuell eine Handhabe für eine Abstimmung, sollte es weitere Fördermittel geben.

Herr Eghbalian bittet sodann zur Abstimmung zum Antrag auf Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

19 Anwesende, 11 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

*Herr Gefreiter betritt den Raum*

Herr Eghbalian bittet um Abstimmung der Beschlussvorlage.

	<p>Herr Seemann erhält das Wort. Er empfiehlt unbedingt den Kontakt mit Luckau suchen. Herr Eghbalian fasst zusammen, dass neue Informationen gesammelt werden sollten und die Beschlussvorlage gegebenenfalls wieder eingebracht werden könne.</p> <p>"die noch zu beantragenden Mittel aus dem Programm „Pflege vor Ort“ für die Jahre 2025/26 für die Einrichtung eines „Senioren-Kümmerers“ zu verwenden. Die Maßnahme soll über einen Träger realisiert werden; die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt. "</p>			
	<p>Stimmverhältnis:      mehrstimmig  Abstimmung:            laut Vorschlag</p>	7	12	1
13.	<p><b>Grundsatzentscheidung zur Baumaßnahme Markt 1 in Golßen  Beschlussvorlage - 13-2025</b></p> <p>Herr Kehling erklärt, dass die Beschlussvorlage zurückgezogen wurde und begründet dies.  Es besteht ein starker Sanierungsbedarf im Gebäude Markt 1. Er nimmt Bezug auf die Bürgermeisterdienstberatung, in der die Sachlage noch eine andere war. Er schilderte das eine Prüfung der Deckenkonstruktion eine hohe Kostenschätzung ergab. Gestern erhielt die Verwaltung jedoch die Information, dass die Vorprüfung anhand der Unterlagen durch das Planungs- und Statik-Büro vorerst eine erste kostenlose Einschätzung war. Daraufhin wurden innerhalb der Verwaltung Pläne zum Freiziehen des Obergeschosses entwickelt. Die Vorprüfung wurde dem Statiker nochmal vorgelegt. Dies ergab, dass für eine Weiternutzung des gesamten Gebäudes Arbeiten umgesetzt werden müssten.</p> <p>Herr Kehling empfiehlt eine weitere Beauftragung einer Prüfung für eine bessere und fundiertere Entscheidungsgrundlage in Bezug auf den Deckenabfang. Er erklärte, wenn der Beauftragung heute nicht widersprochen würde, wird der Statiker für eine Prüfung beauftragt. Die geschätzten 1 Millionen Euro Sanierungskosten aus der Bürgermeisterdienstberatung seien eine einfache Schätzung gewesen und es sei nun nicht mehr absehbar, ob diese Aussage noch valide ist.</p> <p>Herr Eghbalian schlägt vor, ein Stimmungsbild abzufragen.  Herr Berrymore wirft ein, ob Alternativen zu Markt 1 gesucht werden sollten, vorzugsweise Immobilien in Golßen.  Herr Hämmerling betont, dass das Gutachten wichtig sei. Erst wenn konkrete Zahlen vorliegen, kann eine Entscheidung gefällt werden.</p> <p>Herr Schulz erkundigt sich nach dem Preis für das Gutachten. Dieser liegt bei ca. 5000 Euro laut Herrn Bock.</p> <p>Herr Eghbalian bittet sodann zur Protokollabstimmung zur Beauftragung eines Gutachtens.</p> <p><i>Hr. Paetsch verlässt den Raum 20:48 Uhr</i></p> <p><b>Abstimmungsergebnis:  19 Anwesende, 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen</b></p>			
	<p>Stimmverhältnis:  Abstimmung:</p>	0	0	0

<p><b>14.</b></p>	<p><b>Information über die Kreisarbeitsgemeinschaft Kita-Qualität (KAG KTQ)</b></p> <p><i>Hr. Paetsch betritt den Raum 20:53 Uhr</i></p> <p>Kommunale Arbeitsgemeinschaft, Kompetenzzentrum Träger-Qualität'</p> <p>Frau Hennig, Ordnungsamt-Kitaberaterin, berichtet: Mit der Zusammenarbeit wird dafür geworben, kommunale Kita-Träger dabei zu unterstützen, ihre Aufgaben dauerhaft auf höchstem Qualitätsniveau zu erfüllen. Gleichzeitig soll das Personal der Kita-Verwaltungen durch gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote sowie durch wissenschaftlich fundierte Handreichungen und Empfehlungen qualifiziert werden.</p> <p>Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzen/Austausch</li> <li>- Fortbildungen</li> <li>- Muster/Handreichungen</li> <li>- Plattform im Internet</li> </ul> <p>Weiter berichtet Frau Hennig, dass die Herausforderungen in den Kitas zunehmen und dass sie bereits an Fortbildungen des KAG KTQ teilgenommen hat. Aktuell seien die Fortbildungen kostenfrei. Da man um Mitglieder wirbt, könne das als Nicht-Mitglied in Zukunft mit Kosten verbunden sein. Mitgliedskosten werden berechnet aus Größe der Kommunen und Kapazitäten der Einrichtungen. Vor Jahren lagen die Kosten bei ca. 7000 Euro, aktuell bei einer fiktiven Schätzung von evtl. 11.000 Euro. Frau Hennig betont jedoch, dass unklar ist, welchen Mehrwert eine Mitgliedschaft bringt, da bisher alles gut läuft und auch Neuerungen gut umgesetzt werden.</p> <p>Herr Eghbalian schlägt vor, dass die KAG KTQ sich im Arbeitskreis Strategische Amtsentwicklung vorstellen könnte.</p>			
<p><b>15.</b></p>	<p><b>Verschiedenes/Informationen - Informationen Amtsseniorenbeirat - Informationen Rechnungsprüfungsamt</b></p> <p>bfd – Bedarf der einzelnen Gemeinden für einen eigenen Zugang zum Potsdamer Kommentar sollte abgefragt werden. Herr Kehling schlägt vor, dass auch eine Lizenz für alle 10 Gemeinden eingerichtet werden könne. Er betont aber weiter, dass die 3 inkludierten Lizenzen das Minimum für die Verwaltung darstellen. Frau Paulick ergreift das Wort und betont, dass das Vorgehen in der Bürgermeisterdienstberatung besprochen wurde und heute nur die Bedarfe gemeldet werden sollten.</p> <p>Abfrage: keine Meldung</p> <p>Frau Lerch berichtet, dass bei der Gewerbesteuer in diesem Jahr keine Anpassungen der Hebesätze mehr durchgeführt werden. Wenn angepasst werden müsse, dann für das nächste Jahr. Dann läge eine größere Datenlage vor. Anpassung nach unten wären möglich. Frau Lerch kommt dann auf die jeweilige Gemeinde zu.</p> <p>Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung um 21:09 Uhr.</p>			

**Stefan Eghbalian**  
**Amtsausschussvorsitzender**